

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.01.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0544 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Kanalumbau Mittelsammler, 1. Bauabschnitt
Gesamtkosten 4,70 Mio. Euro

Vorlage vom: 19.12.2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem Kanalumbau Mittelsammler 1. Bauabschnitt nach Plänen des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zu.
2. Die Finanzierung erfolgt aus der Kostenstelle 066-140-1000 Investitionsnummer 08066-6004 – Kanalumbau Mittelsammler und ist im Haushalt 2009 und MIP 2008 – 2012 entsprechend eingeplant.

Anlagen: Kostenberechnung
Lageplan

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Am 29.01.2008 hat die Stadtverordnetenversammlung dem Bau des Mittelsammlers mit Gesamtkosten von 11,7 Mio. Euro zugestimmt. Der Mittelsammler entlastet weite Teile des hydraulisch überlasteten innerstädtischen Kanalnetzes.

Die Planung für den Bauabschnitt Mainzer Straße zwischen Pallaswiesenstraße und Kirschenallee wird hiermit vorgelegt.

Die Tiefenlage des Mittelsammlers in diesem Teilabschnitt ist durch die bereits verlegten Teilabschnitte vorgegeben. Es werden Stahlbetonrohre in der Dimension DN 2200 in einer Tiefenlage von bis zu 7,5 m unter Geländeoberkante verlegt.

Die ursprünglichen Planungen sahen für den Teilabschnitt des Mittelsammlers zwischen der Pallaswiesenstraße und der Kirschenallee eine geschlossene Bauweise (Durchpressung) vor. Der Kanal sollte parallel zum vorhandenen Kanal abschnittsweise über einen gesteuerten Vortrieb verlegt werden. Die Anschlüsse an die seitlichen Zulaufkanäle sowie der nachträgliche Einbau der erforderlichen Schachtbauwerke sollte dann in offener Bauweise folgen.

Im Rahmen einer Variantenuntersuchung wurde dem Kanalbau in geschlossener Bauweise (Durchpressung) eine Verlegung in offener Bauweise mit Nutzung eines speziellen Verbaues für die Tiefenlage (Gleitschienenlinearverbau) gegenübergestellt und sowohl technisch als auch wirtschaftlich bewertet.

Die Variante Verlegung in **offener** Bauweise besitzt folgende Vorteile:

1. Die Kanaltrasse verläuft auf der Trasse des vorhandenen Kanals. Hierdurch wird die erforderliche Verlegung anderer Versorgungsleitungen minimiert.
2. Der vorhandene Kanal wird im Rahmen der Maßnahme ausgebaut. Bei einer geschlossenen Bauweise verbleibt er im Boden und wird verdämmt.
3. Die seitlichen Zuläufe, wie die Hausanschlüsse werden Zug um Zug im Rahmen der Kanalverlegearbeiten angeschlossen.
4. Die Schachtbauwerke werden als Fertigteilschächte direkt in die Strecke eingebaut und müssten bei einer Durchpressung mit erhöhtem Aufwand nachträglich erstellt werden .
5. Das Risiko einer Höhen- und Lageabweichung durch Hindernisse oder Erschwernisse, die bei einer Durchpressung auftreten können, werden bei der offenen Bauweise minimiert.

Da in der Mainzer Straße, die nach Straßenzustandserfassung in einem sehr schlechten Zustand ist, nach Abschluss der Baumaßnahme bei einer offenen Verlegung eine neue Straßenoberfläche im Bereich des Kanalgrabens entsteht, wurde entschieden dieser Variante den Vorzug zu geben und damit die Straße mit zu sanieren. Es bietet sich hier an, auch die verbleibende Fahrbahnfläche mit zu sanieren und aus den Mitteln der Kostenstelle 066-100-1000, Investitions-Nr. 08066-6700 – Grundhafte Fahrbahnerneuerung – im Zusammenhang mit Kanalbaumaßnahmen zu finanzieren.

Es ist vorgesehen, mit dem Kanalbau in der Mainzer Straße im Sommer 2009 zu beginnen. Im Vorfeld werden Versorgungsleitungen umgelegt. Der neue Sammler wird gegen die Fließrichtung von der Kreuzung Pallaswiesenstraße / Mainzer Straße in der Trasse des bestehenden Sammlers verlegt.

Während der Baumaßnahme wird die Mainzer Straße im Bereich der Kanalbaumaßnahme gesperrt. Eine Zufahrt ist dann lediglich bis zur Baustelle (Baustellenlänge ca. 100 m) möglich.

Für die in diesem Abschnitt betroffenen Anlieger sowie für Rettungs- und Versorgungsfahrzeuge werden entsprechende Zufahrtsmöglichkeiten vorgehalten. Die Linienbaustelle wird sich dann über einen Zeitraum von ca. 10 Monaten im Bereich der Mainzer Straße Richtung Kirschenallee bewegen. Im Bereich des neu erstellten Kanalsammlers wird die Straße zur Befahrung für den Verkehr wieder freigegeben.

Im Bereich der Zufahrt zum Weststadtcafe kreuzt die Kanalbaumaßnahme den vorhandenen Gleiskörper. Hierzu sind die Gleiskörper aufzunehmen und nach Kreuzung der Kanaltrasse wieder zu verlegen. Die Maßnahmen werden mit den Nutzern der Gleise (Fa. Röhm, Fa. Donges, etc.) abgestimmt.

Die Hausanschlüsse werden an den neuen Sammler angeschlossen und falls nötig saniert. Weiterhin werden die Endhaltungen der seitlichen Zulaufkanäle aus der Fabrikstraße, dem Neuwiesenweg und der Landwehrstraße entsprechend der hydraulischen Notwendigkeiten vergrößert und an den neuen Sammler angeschlossen.

Für die gesamte Baumaßnahme sind gemäß vorliegender Kostenberechnung Bruttogesamtkosten einschließlich Baunebenkosten von 4,7 Mio. Euro zu veranschlagen.

Die Mittel sind wie folgt etatisiert bzw. im Haushalt 2009 und MIP 2008 – 2012 vorgesehen:

2008	200.000,00 Euro kassenwirksam
2009	1.800.000,00 Euro kassenwirksam
2009	2.700.000,00 Euro VE
2010	2.700.000,00 Euro kassenwirksam
2011	200.000,00 Euro
2012	2.000.000,00 Euro
2013 ff	4.800.000,00 Euro

Der Originalplan ist in der Magistratsgeschäftsstelle einzusehen.

Darmstadt, 19.12.2008
VI-66/2 K 2246-Bu-Wg
Nst. 2834

Der Dezernent II

Der Dezernent VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat